

Berichte und Kommentare

Nachruf auf Trutz von Trotha (1946–2013)

Fritz Sack

Der bedeutende Soziologe und Anthropologe Trutz von Trotha ist am 18. Mai 2013 nach einem mehrmonatigen, mit großer Disziplin und zähem Überlebenswillen ertragenen Krankenzustand, für Familie und Freunde plötzlich in einem Alter noch voller wissenschaftlicher und privater Pläne gestorben. Seine vorzeitige Emeritierung im Jahre 2009 sollte für ihn kein Abschied aus der Wissenschaft sein, Forschungspläne in der rechtsanthropologischen Spur waren schon länger vorgedacht. Seit seiner mehrjährigen Lehr- und Forschungstätigkeit in den achtziger Jahren im gleichen Curriculumfeld – Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle – an der (damals einstufigen) Rechtsfakultät der Universität Hannover kannte ich Trutz von Trotha. Zuletzt habe ich ihn im Oktober 2011 aus Anlass eines mir gewidmeten Symposiums an der Universität Hamburg gesehen; noch wenige Tage vor seinem Tod konnte ich mit ihm im Krankenzustand telefonieren – ein Gespräch, das noch die Hoffnung nährte, auf dem Weg der Gesundung zu sein.

Die äußeren Stationen seines Gangs durch Wissenschaft und ihre Orte sind vielfältig und voller Zäsuren. Theoretisch und persönlich prägend ist von Trothas Studium an der Universität Freiburg, der er wissenschaftlich, kollegial und persönlich die Treue bis zu seinem zu frühen Tod gehalten hat. Heinrich Popitz, der soziologische Sachwalter nach dem Kriege an der Universität Freiburg, war sein Lehrer im Studium, Vorbild und Inspirator für sein wissenschaftliches Œuvre überhaupt, wie noch zu zeigen ist. Dem Freiburger Studium, das er mit der Promotion im Jahre 1972, 26-jährig, im Hauptfach Soziologie und den beiden Nebenfächern der Neueren Geschichte sowie der Politologie abgelegt hatte, folgten etliche DAAD-geförderte Lehr- und Wanderjahre. Diese führten ihn, wie da-



mals noch für Soziologen zum wissenschaftlichen Ton gehörend, 1973/74 in die USA, an das soziologische Department der University of California in San Diego sowie an das Social Research Center der Washington State University in Pullman, wo von Trotha mit dem international bekannten Soziologen James F. Short arbeitete. Von Trothas Dissertation zur "Jugendlichen Bandendelinquenz" (1974), der sich noch heute mit Gewinn die Rezeption der bekanntesten amerikanischen soziologisch-ätiologischen Theorieentwürfe entnehmen lässt, verdankt sich dieser letzten Station seines US-Aufenthalts. In den Jahren 1977–79 ermöglichte ein DFG-Stipendium die Anfertigung seiner Habilitation und 1980 die Verleihung der Venia Legendi im Fach Soziologie an der Universität Freiburg. Etliche Jahre einer äußerst fruchtbaren Zusammenarbeit als Inhaber einer Wiss. Mitarbeiter- bzw. befristeten Professorenstelle führten ihn Anfang der achtziger Jahre an die Rechtsfakultät der Universität Hannover. Von 1985 bis 1989 konnte von Trotha seine wissenschaftli-

chen Interessen im Rahmen einer Heisenberg-Professur voranbringen, ehe er 1989 eine Soziologie-Professur an der Universität Siegen antrat. Daraus resultierten zwei Jahrzehnte ebenso intensive, erfolgreiche wie produktive wissenschaftliche Lehr- und Forschungstätigkeit, die Trutz von Trotha seine große nationale und internationale Reputation verschafften.

Äußeres Zeugnis seiner wissenschaftlichen Leistung vermittelt schon ein erster schneller Blick in seine vielformatige Bibliografie. Seine über vier Jahrzehnte währende wissenschaftlich-literarische Produktivität umfasst neben sechs Monografien in Allein-Autorenschaft und acht (Mit-)Herausgeber-schaften über insgesamt 150 Einzelbeiträge in Zeitschriften und Anthologien: daneben diverse Projektberichte sowie die Besorgung von 11 Bänden der von ihm gegründeten Reihe "Siegener Beiträge zur Soziologie". Von Trotha hat in den renommierten Zeitschriften der von ihm vertretenen Fächer publiziert: in den einschlägigen soziologischen deutschsprachigen Zeitschriften – für die Kölner Zeitschrift hat er das Sonderheft Nr. 37 zur "Soziologie der Gewalt" herausgegeben; Einzelbeiträge von ihm erschienen in *Soziologie*, *Leviathan*, *Mittelweg*, in *Recht und Politik*, um nur die wichtigsten deutschen Journale zu nennen. Und er erreichte auch das Interesse außerhalb der engen Grenzen der Disziplin: im Heft 152/153 von *Ästhetik & Kommunikation* (2011) lässt sich ein 25-seitiges, spannend zu lesendes Interview mit von Trotha nachlesen, dessen Titel den zentralen Fokus und Gegenstand seiner wissenschaftlichen Arbeit wiedergibt: "Immer gilt es, der Gewalt eine Form zu geben und vor allem ihrer Herr zu werden".

Neben der Quantität seines literarischen Œuvres manifestiert sich von Trothas wissenschaftliche Bedeutung und Leistung im Inhalt und der Qualität seiner Publikationen. Dazu ist zunächst sein grenzüberschreitender Zugriff auf diverse autonome Disziplinfelder der Soziologie zu verweisen: sie reichen von der Kriminalsoziologie über die Rechtssoziologie, die Soziologie des Krieges bis hin zur Familien- und Jugendsoziologie und zur politischen Soziologie. Letztere hat von Trotha professionspolitisch ganz entscheidende Impulse im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie durch seinen fünfjährigen Vorsitz der gleichnamigen Sektion gegeben.

Mehr noch: die Interdisziplinarität seines wissenschaftlichen Interesses erwies sich nicht nur in der Vielfalt seiner inhaltlichen und empirischen Forschung. Er scheute auch nicht das wissenschaftliche Eindringen und den "Übergriff" auf ein "fremdes" disziplinäres Terrain, wie es insbesondere für

die Leser dieser Zeitschrift bemerkenswert sein dürfte. Im Laufe seiner Siegener Jahre hat sich von Trotha mehr und mehr auf (rechts)anthropologisches Gelände begeben, und zwar nicht als *arm-chair*-Ethnologe, sondern auf der Grundlage und in Verarbeitung mehrerer DFG- und VW-geförderter Feldforschungsaufenthalte in Afrika (Togo) und in Südostasien (Papua-Neuguinea). Die daraus entstandenen Monografien "Koloniale Herrschaft" (1994) über die "Staatsentstehung am Beispiel des Schutzgebietes Togo" sowie "Ordnungsformen der Gewalt – Reflexionen über die Grenzen von Recht und Staat an einem einsamen Ort in Papua-Neuguinea" (2002) sind ebenso empirisch dicht wie theoretisch ambitionierte, gelungene Beispiele einer Art wissenschaftlichen bzw. disziplinären *crossing-over* zwischen der Soziologie und der Anthropologie.

Diese Ausflüge von Trothas in die (Rechts)anthropologie und die Welt der "außer-okzidental"en Länder und Gesellschaften machte ihn zu den wenigen Soziologen, deren Forschungen und Publikationen auch in französischer und englischer Sprache zugänglich sind. Besonders hervorzuheben sind etliche mehrsprachige Konferenzbände, die einer regelmäßigen, schon in den achtziger Jahren begonnenen deutsch-französischen Kooperation zur Rechtsanthropologie entstammen – unter der gemeinsamen Regie mit dem renommierten französischen Anthropologen Étienne Le Roy. Ein erster Band aus dieser Kooperation erschien bereits 1993 und behandelte ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch das wissenschaftliche Werk von Trutz von Trotha zieht: "La violence et l'État. Formes et évolution d'un monopole". Ein letzter dieser Konferenzbände aus dem Jahre 2011 versammelte historische und soziologische Arbeiten deutscher und nicht deutscher Wissenschaftler zur Phänomenologie staatlich induzierter und entgrenzter Gewalt unter dem Titelthema: "On Cruelty. Sur la cruauté. Über Grausamkeit".

Beide Stichworte – Gewalt wie Staat – verweisen dabei theoretisch wie empirisch auf die "generativen" Säulen von von Trothas wissenschaftlichem Interesse. Beide sind für ihn eng miteinander verknüpft: den (okzidental)en Staat als Träger des "Monopols legitimen physischen Zwangs" (M. Weber) betrachtet er als das historisch bislang (relativ) erfolgreichste Modell der Beherrschung bzw. "Entprivatisierung" der Gewalt unter den Mitgliedern einer Gesellschaft, wobei er die "Gewalt" als eine immer präsente und erwartbare anthropologische "Ressource" des Menschen sieht.

Diese theoretische und empirische Fokussierung von Trothas auf die Gewalt, ihre Erscheinungsformen sowie ihre institutionelle "Einhegung" ist das

theoretische “Vermächtnis”, das sich seinem akademischen Lehrer und Mentor Heinrich Popitz verdankt. Es ist das Band, das von Trothas frühes Interesse und seine zahlreichen literarischen Erträge mit Blick auf Struktur und Funktion staatlicher Kontrolle in modernen Gesellschaften – gemeinhin der “(soziologischen) Kriminologie” bzw. der (Strafrechts)soziologie zuzurechnen – mit seinen späteren Arbeiten über analoge Prozesse in den Gesellschaften außerhalb der westlichen Welt – eher “verhandelt” in der (Rechts)anthropologie und/oder der Kolonialismusforschung – verbindet.

Eine herausgehobene Erwähnung verdient in diesem Zusammenhang eine knapp hundertseitige Monografie mit dem Titel “Distanz und Nähe” aus dem Jahre 1987. Ihr Untertitel: “Über Politik, Recht und Gesellschaft zwischen Selbsthilfe und Gewaltmonopol”: markiert – gleichsam probierend – den Bogen von Gesellschaften vor-rechtlicher Konflikt- und Streitschlichtung – der “gewaltsamen Selbsthilfe”, wie es bei von Trotha präzisierend heißt – bis zu den modernen Gesellschaften westlichen Typs eines rechtsstaatlich gesicherten Gewaltmonopols. Mit dieser Publikation gelingt ihm der disziplinäre Brückenschlag von der Kriminal- und Strafrechtssoziologie zur Rechtsanthropologie, der er in den verbleibenden Siegener Jahren seine nahezu ausschließliche forschende und literarische Aufmerksamkeit und Energie zuwendet. Er stößt damit nicht nur disziplinär eine neue Tür auf, sondern er führt auch eine komparative Strategie eigener Art vor. Diese bewährt sich nicht nur im Vergleich relativ “naher” Gesellschaften wie den “okzidental” bzw. westlichen Gesellschaften – relativ prominent geworden im Anschluss an D. Garlands “Culture of Control” –, sondern sie erweist sich als bemerkenswert fruchtbar im Vergleich auch entfernt voneinander stehender Gesellschaften.

Unter Verzicht auf eine vollständige Nachzeichnung der weiteren wissenschaftlich-literarischen “Karriere” von Trothas, unter Auslassung vor allem auch eines detaillierten Verweises auf seine wichtigen jugend- und familiensoziologischen Interessen und Publikationen, sei letztlich auf von Trothas m. E. bedeutendste theoretische Leistung hingewiesen. Auf der Grundlage seiner empirischen Befunde der Strafrechtsentwicklung okzidentaler sowie der (auch primär) empirischen Befunde eigener Feldforschung in Afrika, Südostasien sowie Südamerika entwickelt von Trotha ein typologisches System von “Ordnungsformen der Gewalt”, deren westliche Variante die von ihm so genannte “Präventive Sicherheitsordnung (PSO)” darstellt. Bereits Mitte der neunziger Jahre, im Sonderheft 35 der Kölner *Zeitschrift für Soziologie* beginnend, entwickelt von

Trotha seine typologische Skizze, die er am detailliertesten in seiner bereits oben erwähnten Monografie gleichen Titels ausarbeitet: ein Werk, das empirischen Bezug (Papua-Neuguinea) wie theoretischen Anspruch im Titel trägt und dessen Aufmerksamkeit Kriminologen und Strafrechtssoziologen – weniger den Rechtsanthropologen – wahrscheinlich nicht wegen fehlender Einschlägigkeit, sondern wegen seines Erscheinungsorts in einem Verlag der Rechtsanthropologie und Afrikanistik entgangen ist (Rüdiger Köppe Verlag, Köln). Die Diskussion seiner Überlegungen auf einer internationalen Tagung, deren Beiträge in einem von ihm und J. Rösel herausgegebenen Band unter dem Titel “Reorganisation or the End of Constitutional Liberties? La réorganisation ou la fin de l’État de droit?” (2005) publiziert worden sind, benennt die eher pessimistischen Implikationen seiner Analysen.

Abschließend über Werk und Leben dieses zu früh verstorbenen Wissenschaftlers, Kollegen und Freundes, dessen Beliebtheit und Wirkungskreis sich in den ca. 300 Gästen seiner Beisetzung auf dem Bergfriedhof von Freiburg-Opfingen am Nachmittag des 29. Mai spiegelte, möchte ich auf einen lebensweltlichen Aspekt von Trothas verweisen, der ein weiteres Licht auf seine Person und seine Schaffenskraft und Energie wirft. Trotz von Trotha hat neben seiner Wissenschaft auch der Welt der Wirtschaft Engagement und zeitraubende Zuwendung gewidmet – im Rahmen eines Pforzheimer international vernetzten mittelständischen Familienunternehmens aus der Werkzeugindustrie. Zuletzt als Aufsichtsratsvorsitzender dieser GmbH hatte von Trotha entscheidenden Anteil an Erfolg und Existenz dieses Unternehmens. Diese Zweigleisigkeit seines Lebens hat Trotz von Trotha mit einer Bravour, einer Ernsthaftigkeit, Disziplin und mit einem Verantwortungsbewusstsein gelebt und bewältigt, die er für seine kleine wie große Um- und Mitwelt ebenso unprätentiös wie unaufdringlich vollzog. Seine Frau Claudia und Sohn Jakob werden dies ebenso erinnern wie seine Freunde und Kollegen aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Schriftenverzeichnis Trutz von Trotha

Christine Hardung

Monografien

(zusammen mit Peter Hanser) Ordnungsformen der Gewalt. Reflexionen über die Grenzen von Recht und Staat an einem einsamen Ort in Papua-Neuguinea, Siegener Beiträge zur Soziologie, Bd. 3, hrsg. v. Trutz

- von Trotha, Rainer Geißler, Sighard Neckel. Köln: Rüdiger Köppe, 2002; 448 S.
- Koloniale Herrschaft. Zur soziologischen Theorie der Staatsentstehung am Beispiel des "Schutzgebietes Togo". Tübingen: Mohr, 1994; XVII + 516 S.
- Distanz und Nähe. Über Politik, Recht und Gesellschaft zwischen Selbsthilfe und Gewaltmonopol. Tübingen: Mohr, 1986; X + 101 S.
- Strafvollzug und Rückfälligkeit. Eine Studie zur soziologischen Theorie und Empirie des Rückfalls von Strafgefangenen, Beiträge zur Strafvollzugswissenschaft, Bd. 25, hrsg. v. Heinz Müller-Dietz. Heidelberg: Müller Juristischer Verlag, 1983; XI + 179 S.
Überarbeitete Fassung des ersten Teils der Habilitationsschrift.
- Recht und Kriminalität. Auf der Suche nach Bausteinen für eine rechtssoziologische Theorie des abweichenden Verhaltens und der sozialen Kontrolle. Tübingen: Mohr, 1982; VII + 162 S.
Überarbeitete Fassung des zweiten Teils der Habilitationsschrift.
- Jugendliche Bandendelinquenz. Über Vergesellschaftungsbedingungen von Jugendlichen in den Elendsvierteln der Großstädte, Soziologische Gegenwartsfragen Nr. 39, hrsg. v. H. Baier, L. Neundorfer, L. Rosenmayr, H. Schelsky. Stuttgart: Enke; 1974; 182 S.
Überarbeitete und gekürzte Fassung der Dissertation.
- Herausgeber von Sammelwerken**
- On Cruelty. Sur la cruauté. Über Grausamkeit. Köln: Rüdiger Köppe, 2011 (hrsg. zusammen mit Jakob Rösel); 585 S.
- Reorganisation or the End of Constitutional Liberties? / La réorganisation ou la fin de l'État de droit? Köln: Rüdiger Köppe, 2005 (hrsg. zusammen mit Jakob Rösel); 298 S.
- Healing the Wounds. Essays on the Reconstruction of Societies after War (Oñati International Series in Law and Society, hrsg. v. William L. F. Felstiner, Johannes Feest). Oxford, Portland: Hart, 2004 (hrsg. zusammen mit Marie-Claire Foblets); 271 S.
- Dezentralisierung, Demokratisierung und die lokale Repräsentation des Staates. Theoretische Kontroversen und empirische Forschungen / Décentralisation, démocratisation et les représentations locales de la force publique. Débats théoriques et recherches empiriques. Köln: Rüdiger Köppe, 1999 (hrsg. zusammen mit Jakob Rösel); 258 S.
- Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1997; 408 S.
- Politischer Wandel, Gesellschaft und Kriminalitätsdiskurse. Beiträge zur interdisziplinären wissenschaftlichen Kriminologie. Festschrift für Fritz Sack zum 65. Geburtstag. Baden Baden: Nomos, 1996; 383 S.
- Legitimation von Herrschaft und Recht / La légitimation du pouvoir et du droit. 3. Kolloquium deutsch-französischer Rechtsanthropologen / 3e Colloque franco-allemand des anthropologues du droit. Sankt Augustin, 20.–25. November 1992. Köln: Rüdiger Köppe, 1994 (hrsg. zusammen mit Wilhelm J. G. Möhlig); 227 S.
- La violence et l'Etat: formes et évolution d'un monopole. Colloque franco-allemand d'anthropologie du droit. (Saint-Riquier – Novembre 1990), mit einem Vorwort von Jacques Lombard. Paris: L'Harmattan, 1993 (hrsg. zusammen mit Etienne Le Roy); 271 S.
- Beiträge in Zeitschriften, Sammelwerken, Handbüchern und Lexika, gegliedert nach Sachgebieten**
- Soziologie der Macht
- Grausamkeit. In: Gewalt. Ein interdisziplinäres Handbuch, hrsg. v. Christian Gudehus, Michaela Christ, S. 221–226. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2013.
(zusammen mit Christine Hardung) *Komando* und "Bande". Zwei Formen von Gewaltgemeinschaften im südwestlichen Afrika des ausgehenden 18. und des 19. Jahrhunderts. In: Gewaltgemeinschaften. Von der Spätantike bis ins 20. Jahrhundert, hrsg. v. Winfried Speitkamp, S. 275–296. Göttingen: V&R unipress, 2013.
- The Problem of Violence. Some Theoretical Remarks about "Regulative Orders of Violence", Political Hierarchy, and Dispute Regulation beyond the State. In: *Violence and Non-State Local Conflict Management in West Africa and Beyond*, hrsg. v. Georg Klute et al., S. 31–49. Köln: Rüdiger Köppe Verlag, 2011.
- Jenseits des Staates: Neue Formen politischer Herrschaft. In: Politische Herrschaft jenseits des Staates. Zur Transformation von Legitimität in Geschichte und Gegenwart, hrsg. v. John Emeka Akude, Anna Daun, David Egner, Daniel Lambach, S. 25–51. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011.
- On Cruelty. Conceptual Considerations and a Summary of an Interdisciplinary Debate. In: On Cruelty. Sur la Cruauté. Über Grausamkeit, hrsg. v. Trutz von Trotha, Jakob Rösel, S. 1–67. Köln: Rüdiger Köppe, 2011.
- Dispositionen der Grausamkeit. Über die anthropologischen Grundlagen grausamen Handelns. In: On Cruelty. Sur la Cruauté. Über Grausamkeit, hrsg. v. Trutz von Trotha, Jakob Rösel, S. 122–146. Köln: Rüdiger Köppe, 2011.
(zusammen mit Mario Krämer) Anpassung und Kreativität. Über afrikanische Variationen politischer Heterarchie. In: Turn Over. Cultural Turns in der Soziologie. Festschrift für Helmuth Berking, hrsg. v. Sybille Frank, Jochen Schwenk, S. 307–331. Frankfurt/M.: Campus, 2010.

- “Wir sind Gott”. Zur Anthropologie der Grausamkeit. In: *Fragile Sozialität. Inszenierungen, Sinnwelten, Existenzbastler*. Ronald Hitzler zum 60. Geburtstag, hrsg. v. Anne Honer, Michael Meuser, Michaela Pfadenhauer, S. 75–89. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
- Soziologie der Politik: Akteure, Konflikte, Prozesse. In: *Handbuch Spezielle Soziologien*, hrsg. v. Georg Kneer, Markus Schroer, S. 389–406. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.
- The “Andersen Principle”: On the Difficulty of Truly Moving Beyond State-Centrism. In: *Building Peace in the Absence of States: Challenging the Discourse on State Failure*, Berghof Handbook Dialogue No. 8., hrsg. v. Martina Fischer, Beatrix Schmelzle, S. 37–46. Berlin: Berghof Research Center for Constructive Conflict Management, 2009.
- Macht/Gewalt. In: *Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Hundert Grundbegriffe*, hrsg. v. Sina Farzin, Stefan Jordan, S. 169–171. Stuttgart: Reclam, 2008.
- Politische Soziologie als Diskursanalyse – und darüber hinaus. Ein Nachwort. In: *Michael Schwab-Trapp, Kampf gegen den Terror. Vom Anschlag auf das World Trade Center bis zum Beginn des Irakkrieges. Eine empirische Studie über die politische Kultur Deutschlands im zweiten Jahrzehnt nach der Wiedervereinigung*, S. 261–323. Köln: Rüdiger Köppe, 2007.
- Violence. In: *The Blackwell Encyclopedia of Sociology*, Bd. 10, hrsg. v. George Ritzer, S. 5193–5199. Oxford: Blackwell, 2007.
Erheblich gekürzter Wiederabdruck in: *Concise Blackwell Encyclopedia of Sociology*, hrsg. v. George Ritzer, J. Michael Ryan. Oxford: Blackwell, 2009 (Drk.).
- Perspektiven der politischen Soziologie. In: *Soziologie. Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie* 35, 2006: 283–302.
- Von der Ohnmacht der Flucht zur Macht der Kündigung: Flucht als “bewegtes” Machtverhältnis – Ein theoretischer Essay. In: *Flucht als Politik. Berichte von fünf Kontinenten*, hrsg. v. Katharina Inhetveen, S. 17–37. Köln: Rüdiger Köppe, 2006.
- Le déclin du monopole étatique de la violence, la renaissance du particularisme et le règlement des conflits entre mondialisation et localisation. In: *Recht in Afrika* 8, 2005: 99–118.
Eine stark gekürzte und modifizierte Fassung erschien unter dem Titel “Der Aufstieg des Lokalen” in einem Heft mit dem Schwerpunkt “Zerfallende Staaten” von: *Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament*, Heft 28–29, 11. Juli 2005: 32–38.
- Was war Kolonialismus? Einige zusammenfassende Befunde zur Soziologie und Geschichte des Kolonialismus und der Kolonialherrschaft. In: *Saeculum. Jahrbuch für Universalgeschichte* 55/1, 2004: 49–95.
Eine gekürzte englische Fassung findet sich unter dem Titel “Colonialism” in: *Blackwell Companions to European History: Nineteenth-Century Europe (1789–1914)*, hrsg. v. Stefan Berger, S. 432–447. Oxford: Blackwell, 2005; Paperback Ausgabe: *A Companion to Nineteenth-century Europe, 1789–1914, Blackwell Companions to European History*, hrsg. v. Stefan Berger. Oxford: Blackwell, 2009.
Eine weitere deutsche, aber stark gekürzte Fassung erschien unter dem Titel “Was war Kolonialismus? Einige zusammenfassende Bemerkungen über die Geschichte und Soziologie des Kolonialismus zwischen Globalisierung und Lokalisierung” in: *Blick nach vorn. Festgabe für Gerd Spittler zum 65. Geburtstag*, hrsg. v. Kurt Beck, Till Förster, Hans Peter Hahn, S. 79–99. Köln: Rüdiger Köppe, 2004.
- Stationen und Formen der Parasouveränität. Bausteine für eine Theorie parasouveräner Herrschaft oder Beobachtungen über das Programm Mali Nord. In: *Grenzgänge(r). Beiträge zu Politik, Kultur und Religion. Festschrift für Gerhard Hufnagel zum 65. Geburtstag*, hrsg. v. Sigrid Baringhorst, Ingo Broer, S. 188–223. Siegen: Universitätsverlag Siegen – universi, 2004.
Eine stark gekürzte französische Fassung unter dem Titel “Le Programme Mali Nord ou variantes de la para-étatisation” erschien in: *La quête anthropologique du Droit. Autour de la démarche d’Étienne Le Roy*, hrsg. v. Christoph Eberhardt, Geneviève Vernicos, S. 369–391. Paris: Karthala, 2006.
(zusammen mit Georg Klute) *Politik und Gewalt oder Beobachtungen und Anmerkungen über das “Kalasch-syndrom”*. In: *Der Begriff des Politischen, Sonderband 14 der Zeitschrift Soziale Welt*, hrsg. v. Armin Nassehi, Markus Schroer, S. 491–517. Baden-Baden: Nomos, 2003.
Eine leicht überarbeitete und gekürzte Fassung eines Kapitels dieses Aufsatzes erschien unter dem Titel “Das Kalasch-syndrom” in: *Frankfurter Rundschau*, Nr. 292 v. 15. Dezember 2001, S. 21.
- Über die Zukunft der Gewalt. In: *Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform* 85, 2002, Heft 5: 349–368.
Eine wesentlich gekürzte Fassung dieses Aufsatzes erschien unter dem Titel “Die Zukunft der Gewalt” in: *Kursbuch 147: Gewalt*, hrsg. v. Ina Hartwig, Ingrid Karsunke, Tilmann Spengler, S. 161–173. Berlin: Rowohlt Berlin, 2002.
- (zusammen mit Georg Klute) *Von der Postkolonie zur Parastaatlichkeit. Das Beispiel Schwarzafrika*. In: *Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik* 2001, hrsg. v. Erich Reiter, S. 683–707. Hamburg usw.: Mittler, 2001.
- Gewaltforschung auf Popitzschen Wegen. In: *Mittelweg* 36, 9. Jg., Heft 6, Dezember 2000 / Januar 2001: 26–36.
- Die Zukunft liegt in Afrika. Vom Zerfall des Staates, von der Vorherrschaft der konzentrischen Ordnung und vom Aufstieg der Parastaatlichkeit. In: *Leviathan* 28, 2000: 253–279.
Wiederabdruck unter *Maecenata Aktuell. Das Informationsmedium des Maecenata Instituts für Dritte-Sektor Forschung*, Nr. 29, August 2001: 4–26.
Eine stark gekürzte und stilistisch leicht veränderte Fassung erschien in: *DIE ZEIT*, Nr. 33 v. 10. August 2000, S. 9; dieselbe Version noch einmal wiederabgedruckt in: *DIE ZEIT / Der Fischer Weltalmanach aktuell Afrika*, hrsg. v. Volker Ullrich, Eva Berié, S. 61–65. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch, 2006. Eine sowohl stark gekürzte sowie in einzelnen

Überlegungen modifizierte und ergänzte Fassung findet sich unter dem Titel "Gewalt, Parastaatlichkeit und konzentrische Ordnung. Beobachtungen und Überlegungen über (nicht nur) afrikanische Wege am Beginn des 21. Jahrhunderts" in: Entstaatlichung und Soziale Sicherheit, Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002, hrsg. v. Jutta Allmendinger, S. 725–736. Opladen: Leske-Budrich, 2003.

Über den Erfolg und die Brüchigkeit der Utopie staatlicher Herrschaft. Herrschafts-soziologische Beobachtungen über den kolonialen und nachkolonialen Staat in Westafrika. In: Verstaatlichung der Welt? Europäische Staatsmodelle und außereuropäische Machtprozesse, Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 47, hrsg. v. Wolfgang Reinhard, S. 223–251. München: Oldenbourg, 1999.

Eine gekürzte französische Fassung erschien unter dem Titel "De l'État à la parasouveraineté. Remarques sur la sociologie du pouvoir dans l'Etat colonial et post-colonial en Afrique occidentale" in: Un passeur entre les mondes. Le livre des Anthropologues du Droit, disciples et amis du Recteur Michel Alliot, hrsg. v. Etienne et Jacqueline Le Roy, S. 183–205. Paris: Publications de la Sorbonne, 2000.

(zusammen mit Jakob Rösel) "Nous n'avons pas besoin d'État". Dezentralisierung und Demokratisierung zwischen neoliberaler Modernisierungsforderung, Paraverstaatlichung und politischem Diskurs. In: Dezentralisierung, Demokratisierung und die lokale Repräsentation des Staates. Theoretische Kontroversen und empirische Forschungen / Décentralisation, démocratisation, et les représentations locales de la force publique. Débats théoriques et recherches empiriques, hrsg. v. Jakob Rösel, Trutz von Trotha, S. 7–34. Köln: Rüdiger Köppe, 1999.

Hier handelt es sich um die Einleitung in den Sammelband.

Sociologie politique d'une capitale coloniale: Lomé, la "Nice allemande sur la côte ouest-africaine" (1897–1914). In: Le Centenaire de Lomé, Capitale de Togo (1897–1997), Actes du Colloque de Lomé (3–6 mars 1997), hrsg. v. Nicoué Gayibor, Yves Marguerat, Gabriel K. Nyassogbo, S. 79–94. Lomé: Presse de l'Université de Bénin, 1998.

Eine deutsche Fassung erschien unter dem Titel "Das 'deutsche Nizza an Afrikas Westküste'. Zur politischen Soziologie der kolonialen Hauptstadt am Beispiel Lomés der Jahre 1897–1914" in: Sociologus 49, 1999: 98–118.

Zur Soziologie der Gewalt. In: Soziologie der Gewalt. Sonderheft 37 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, hrsg. v. Trutz von Trotha, S. 9–56. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1997.

Hier handelt es sich um die Einleitung in das Sonderheft.

From Administrative to Civil Chieftaincy. Some Problems and Prospects of African Chieftaincy. In: Journal of Legal Pluralism and Unofficial Law, Nr. 37–38, 1996: 79–107.

(Doppelband zum Thema "The New Relevance of Traditional Authorities to Africa's Future", hrsg. v. E. Adriaan B. van Rouveroy van Nieuwaal, Donald I. Ray).

Ordnungsformen der Gewalt oder Aussichten auf das Ende des staatlichen Gewaltmonopols. In: Politische Institutionen im Wandel, Sonderheft 35 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, hrsg. v. Birgitta Nedelmann, S. 129–166. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1995.

Die jüngste, noch einmal überarbeitete Fassung des Aufsatzes findet sich als Teil III in der Monografie "Ordnungsformen der Gewalt".

Diese letzte Fassung des Aufsatzes ist darüber hinaus in zwei stark, aber unterschiedlich gekürzten Versionen zum einen unter dem gleichnamigen Titel (in: Boulevard Ecke Dschungel. Stadtprotokolle, hrsg. v. Elisabeth Blum, Peter Neitzke, S. 164–200. Hamburg: Nautilus, 2002), zum anderen unter dem Titel "Die präventive Sicherheitsordnung" (in: Politische Ökonomie der Gewalt. Staatszerfall und die Privatisierung von Gewalt und Krieg, Friedens- und Konfliktforschung, Bd. 7, hrsg. v. Werner Ruf, S. 51–75. Opladen: Leske-Budrich, 2003) abgedruckt.

Staatliches Gewaltmonopol und Privatisierung. Notizen über gesamtstaatliche Ordnungsformen der Gewalt. In: Privatisierung staatlicher Kontrolle: Befunde, Konzepte, Tendenzen, hrsg. v. Fritz Sack, Michael Voß, Detlev Frehsee, Albrecht Funk, Herbert Reinke, S. 14–37. Baden-Baden: Nomos, 1995.

Gewalt, Staat und Basislegitimität. Notizen zum Problem der Macht in Afrika (und anderswo). In: Macht der Identität – Identität der Macht. Politische Prozesse und kultureller Wandel in Afrika, Beiträge zur Afrikaforschung, Bd. 5, hrsg. v. Heidi Willer, Till Förster, Claudia Ortner-Buchberger, S. 1–16. Münster: LIT, 1995.

"Streng, aber gerecht" – "hart, aber tüchtig". Über Formen von Basislegitimität und ihre Ausprägungen am Beginn staatlicher Herrschaft. In: Legitimation von Herrschaft und Recht. 3. Kolloquium deutsch-französischer Rechtsanthropologen / La légitimation du pouvoir et du droit. 3e Colloque franco-allemand des anthropologues du droit. Sankt Augustin, 20.–25. November 1992, hrsg. v. Wilhelm J. G. Möhlig, Trutz v. Trotha, S. 69–90. Köln: Rüdiger Köppe, 1994.

Beobachtungen eines Wahlbeobachters: die togolesische Präsidentenwahl. In: Nord-Süd aktuell 7, 1993: 624–639.

Eine gekürzte französische Fassung dieses Aufsatzes erschien unter dem Titel "'C'est la pagaille'. Quelques notes sur l'élection présidentielle et son observation internationale au Togo, 1993" in: Politique Africaine, n 52, 1993: 152–159.

La dépossession du pouvoir et la 'déresponsabilisation' de l'individu dans l'évolution vers la constitution de l'état et l'acquisition de son monopole de la violence. In: La violence et l'État: formes et évolution d'un monopole, hrsg. v. Etienne Le Roy, Trutz v. Trotha, mit einem Vorwort v. Jacques Lombard, S. 15–33. Paris: L'Harmattan, 1993.

Stationen. Ein Beitrag zur Theorie der Staatsentstehung auf der Grundlage der deutschen Kolonialherrschaft über Togo in Westafrika, 1884–1914. In: Herrschaft und Recht. Festschrift für Heinrich Popitz zum 65. Ge-

burtstag, hrsg. v. Hans Oswald, S. 197–218. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1990.

Dieser Aufsatz ging in einer wesentlich erweiterten Form als Kapitel I.3. in die Monografie “Koloniale Herrschaft” ein.

Einfache Egalität, Institutionalisierung von Macht und Verantwortung. Zur Soziologie der “Gegenstandsverantwortung”. In: Jahrbuch für Rechtssoziologie und Rechtstheorie, Bd. 14, hrsg. v. Ernst-Joachim Lampe, S. 138–158. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1989.

Soziologie des Krieges

(zusammen mit Christine Hardung) Der Krieg hat viele Stimmen. Materiale Dimensionen von Kommunikation in Krieg und Razzia der Nama/Oorlam im südwestlichen Namibia des 19. Jahrhunderts. In: *Anthropos* 109/1, 2014 1–20.

Geleitwort. In: Georg Klute, Tuareg-Aufstand in der Wüste. Ein Beitrag zur Anthropologie des Krieges und der Gewalt, S. 5–6. Köln: Köpfe, 2013.

(zusammen mit Dirk Spreen) Krieg und Zivilgesellschaft. Einleitung. In: *Zivilgesellschaft und Krieg*, hrsg. v. Dirk Spreen, Trutz von Trotha, S. 7–32. Berlin: Duncker & Humblot, 2012.

(zusammen mit Matthias Häußler) Brutalisierung “von unten”. Kleiner Krieg, Entgrenzung der Gewalt und Genozid im kolonialen Deutsch-Südwestafrika. In: *Mittelweg* 36, 21/3, 2012: 57–89.

(zusammen mit Matthias Häußler) Koloniale Zivilgesellschaft? Von der “kolonialen Gesellschaft” zur kolonialen Gewaltgemeinschaft in Deutsch-Südwestafrika. In: *Zivilgesellschaft und Krieg*, hrsg. v. Dirk Spreen, Trutz von Trotha, S. 293–318. Berlin: Duncker & Humblot, 2012.

Auf der Suche nach Frieden. Geschichte, Jugend und der Aufstieg lokaler Akteure oder die Zukunft liegt im Dorf. In: *Zivilgesellschaft und Krieg*, hrsg. v. Dirk Spreen, Trutz von Trotha, S. 407–432. Berlin: Duncker & Humblot, 2012.

Dimensionen des Nord-Süd-Konflikts oder Von welcher Welt reden wir? Einleitung. In: *Transnationale Vergesellschaftungen. Verhandlungen des 35. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Frankfurt am Main 2010*, hrsg. v. Hans-Georg Soeffner, S. 511–514. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012.

(zusammen mit Dierk Spreen) Einleitung zur Ad-hoc-Gruppe: Krieg und Zivilgesellschaft. In: *Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena 2008*, hrsg. v. Hans-Georg Soeffner, CD-ROM/Ad-hoc-Gruppen (2 S.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

History, the “Kalashnikov Syndrome” and Conflict Resolution between the Global and the Local – Some Sociological Remarks. In: *Conflicts and Conflict Resolution in Middle Eastern Societies – Between Tradition and Modernity*, hrsg. v. Hans-Jörg Albrecht, Jan-Michael Simon, Hassan Rezaei, Holger Rohne, Ernesto Kiza (Schriftenreihe des Max-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht, Interdisziplinäre Forschungen aus Strafrecht und Kriminologie, Band I 13), S. 13–23. Berlin: Duncker & Humblot, 2006.

Gewalttätige Globalisierung, globalisierte Gewalt und Gewaltmarkt. Vom kolonialen zum postkolonialen Pazifizierungskrieg, von der atomaren Bedrohung zum globalen Kleinkrieg, vom Gewaltmarkt zur Privatisierung und Kommerzialisierung des Krieges. In: *Globalisierung der Gewalt. Weltweite Solidarität angesichts neuer Fronten globaler (Un-)Sicherheit*, hrsg. v. Johannes Müller S. J., Matthias Kiefer (Reihe Globale Solidarität – Schritte zu einer neuen Weltkultur, Forschungs- und Studienprojekt der Rottendorf Stiftung, Bd. 12, hrsg. v. Norbert Brieskorn S. J., Georges Enderle, Franz Magnis-Suseno, Johannes Müller S. J., Franz Nuscheler). Stuttgart: Kohlhammer, 2005, S. 1–26, Diskussion, S. 27–37.

Eine um fast die Hälfte gekürzte und da und dort unterschiedlich akzentuierte französische Variante findet sich unter dem Titel “Mondialisation violente, violence mondialisée et marché de la violence ou jalons d’une sociologie criminologique de la guerre” in: *Déviance et Société* 29, 2005: 285–298. Eine gekürzte italienische Fassung der französischen Variante des Aufsatzes erschien unter dem Titel “Globalizzazione violenta, violenza globalizzata e mercato della violenza globale”. In: *Conflitti Globali* 1, 2005: 97–108.

In Search of Peace. History, Basic Narrative, the Future of War and the Rise of the Local. An Introduction with a Short Overview of the Contributions. In: *Healing the Wounds. Essays on the Reconstruction of Societies after War*, hrsg. v. Marie-Claire Foblets, Trutz v. Trotha, S. 1–12. Oxford, Portland: Hart, 2004.

Hier handelt es sich um die Einleitung in den Sammelband.

(zusammen mit Georg Klute) Roads to Peace. From Small War to Parasovereign Peace in the North of Mali. In: *Healing the Wounds. Essays on the Reconstruction of Societies after War*, hrsg. v. Marie-Claire Foblets, Trutz von Trotha, S. 109–143. Oxford, Portland: Hart, 2004.

Eine gekürzte deutsche Fassung des Aufsatzes erschien unter dem gleichnamigen deutschen Titel “Wege zum Frieden. Vom Kleinkrieg zum parastaatlichen Frieden im Norden von Mali” in: *Sociologus* 50, 2000: 1–36.

When Defeat Is the Most Likely Outcome: The Future of War in the Twenty-First Century. In: *War and Terror in Historical and Contemporary Perspective*, Harry and Helen Gray Humanities Program Series, Bd. 14, hrsg. v. Michael Geyer, S. 70–94. Washington, D. C.: American Institute for Contemporary German Studies / The Johns Hopkins University, 2003.

Dieser Beitrag ist eine leicht ergänzte Fassung des Beitrages “Wars of Defeat. From Hiroshima to 9.11” (in: *The Dy-*

- namics of Power and the Rule of Law. Essays on Africa and beyond, in Honour of Emile Adriaan B. van Rouveroy van Nieuwaal, hrsg. v. Wim van Binsbergen in Zusammenarbeit mit Riekje Pelgrim, S. 263–281. Münster usw.: LIT, 2003). Eine deutsche Fassung der Festschrift-Version ist unter dem Titel "Kriege der Niederlagen" zu finden in: Irritierte Ordnung. Die gesellschaftliche Verarbeitung von Terror, hrsg. v. Ronald Hitzler, Jo Reichertz, S. 71–93. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, 2003.
- Genozidaler Pazifizierungskrieg. Soziologische Anmerkungen zum Konzept des Genozids am Beispiel des Kolonialkrieges in Deutsch-Südwestafrika, 1904–1907. In: Zeitschrift für Genozidforschung 4, Heft 2, 2003: 31–58.
- Cicatriser les violences. Les processus contemporains de restructuration idéologique, sociale et juridique de sociétés traumatisées par les guerres et les menaces d'éclatement. Abschlußbericht zur zweiten Tagung der Arbeitsgruppe europäischer Rechtsethnologen (6. Tagung des Arbeitskreises deutsch-französischer Rechtsanthropologen) in Oñati, Spanien, vom 3.–4. April. In: Recht in Afrika, Jg. 2000, Heft 2: 231–240.
- Zur Ethnologie des Krieges. In: Afrika und die Globalisierung, Jahrestagung der VAD 1998, hrsg. v. Gerd Spittler, Hans Peter Hahn, S. 405–413. Münster: LIT, 1999.
- Formen des Krieges. Zur Typologie kriegerischer Aktionsmacht. In: Ordnungen der Gewalt. Beiträge zu einer politischen Soziologie des Krieges und der Gewalt, hrsg. v. Sighard Neckel, Michael Schwab-Trapp, S. 71–95. Opladen: Leske-Budrich, 1999.
- Forms of Martial Power: Total Wars, Wars of Pacification, and Raid. Some Observations on the Typology of Violence. In: The Dynamics of Violence. Processes of Escalation and De-Escalation in Violent Group Conflict, Beiheft 1 der Zeitschrift Sociologus, hrsg. v. Georg Elwert, Stephan Feuchtwang, Dieter Neubert, S. 35–60. Berlin: Duncker & Humblot, 1999.
- The Fellows Can Just Starve. On Wars of "Pacification" in the African Colonies of Imperial Germany and the Concept of "Total War". In: Anticipating Total War. The German and American Experiences, 1871–1914, hrsg. v. Manfred F. Boemeke, Roger Chickering, Stig Förster, S. 415–435. Cambridge, New York: Cambridge University Press, 1999.
- Vergebliche Suche. [Kommentar zu einem Beitrag von Erwin Orywal über Krieg als Konfliktaustragungsstrategie]. In: Zeitschrift für Ethnologie 121, 1996: 78–85.
- Soziologie des Rechts**
- (zusammen mit Jakob Rösel) La réorganisation ou la fin de l'État de droit? Quelques observations. Dazu (von Trutz von Trotha): An Overview of the Contributions and a Summary of a Pluridisciplinary Debate. In: Reorganisation or the End of Constitutional Liberties? La réorganisation ou la fin de l'État de droit? hrsg. v. Jakob Rösel, Trutz von Trotha, S. 9–31, 33–65. Köln: Rüdiger Köppe, 2005.
- Hier handelt es sich um die Einleitung in den Sammelband. Der erste, in Koautorchaft mit Jakob Rösel verfasste Teil des Aufsatzes erschien unter dem Titel "Reorganisation oder Ende der Rechtsstaatlichkeit? Risikostrafrecht, Kultur der Viktimisierung, Wiederkehr der Rache, Globaler Kleinkrieg, Präventive Sicherheitspolitik" in: epd – Entwicklungspolitik 1/2/2003: 33–40.
- Rhetorik des Verfassungsrechts. In: Centrum. Jahrbuch Architektur und Stadt 2002.2003, hrsg. v. Peter Neitzke, Reinhart Wustlich, S. 50–51. Darmstadt: Das Beispiel, 2003.
- Was ist Recht? Von der gewalttätigen Selbsthilfe zur staatlichen Rechtsordnung. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie 21, 2000: 327–354.
- Eine ausführlichere Fassung findet sich als Exkurs in Teil I / Kapitel 1 der Monografie "Ordnungsformen der Gewalt".
- Liszt in Togo? Von den Ansprüchen des kolonialrechtlichen Diskurses und der Wirklichkeit der kolonialen Herrschaft: die "Besserungssiedlungen" im "Schutzgebiet Togo", 1902–1913. In: Politischer Wandel. Gesellschaft und Kriminalitätsdiskurse. Beiträge zur interdisziplinären wissenschaftlichen Kriminologie. Festschrift für Fritz Sack zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Trutz von Trotha, S. 237–260. Baden-Baden: Nomos, 1996.
- "One for Kaiser". Beobachtungen zur politischen Soziologie der Prügelstrafe am Beispiel des "Schutzgebietes Togo". In: Studien zur Geschichte des deutschen Kolonialismus in Afrika. Festschrift zum 60. Geburtstag von Peter Sebald, hrsg. v. Peter Heine, Ulrich van der Heyden, S. 521–551. Pfaffenweiler: Centaurus, 1995.
- Intermediäre Rechtsordnung. Zur Organisation der "Häuptlingsgerichtsbarkeit" in der deutschen Kolonie Togo, 1884–1914. In: Sprache, Symbole und Symbolverwendungen in Ethnologie, Kulturanthropologie, Religion und Recht. Festschrift für Rüdiger Schott zum 65. Geburtstag, hrsg. v. Werner Krawietz, Leopold Pospíšil, Sabine Steinbrich, S. 431–453. Berlin: Duncker & Humblot, 1993.
- Die Herausbildung und Entwicklung des Jugendstrafrechts im Verständnis rechtssoziologischer Theorien – Anmerkungen zum Evolutionismus in der jüngeren Rechtssoziologie. In: Grundfragen des Jugendkriminalrechts und seiner Neuregelung. Symposium an der Kriminologischen Forschungsstelle der Universität zu Köln, 1.–4. Oktober 1990. Eine Dokumentation des Bundesministeriums der Justiz (2. Kölner Symposium), hrsg. v. Bundesministerium der Justiz, S. 180–193. Bonn-Bad Godesberg: Forum, 1992.
- L'État de l'anthropologie juridique en Allemagne fédérale: point de vue d'un sociologue. In: Droit et Cultures, N 21, 1991: 58–72.
- Zur Entstehung von Recht. Deutsche Kolonialherrschaft und Recht im "Schutzgebiet Togo", 1884–1914. In: Rechtshistorisches Journal 7, 1988: 317–346.

- Gibt es den Weg zurück zur alten Strafpolitik? Zu Ungereimtheiten und unbeabsichtigten Folgen des Neo-Klassizismus auf der Grundlage zweier Annahmen zum Verhältnis von Recht und Gesellschaft. In: *Kriminologie, Kriminalität und Herrschaft*, Hamburger Studien zur Kriminologie, Bd. 2, hrsg. v. Wolfgang Deichsel, Timm Kunstreich, Werner Lehne, Gabi Löscher, Fritz Sack, S. 14–27. Pfaffenweiler: Centaurus, 1988.
- Zwischen Streitanalyse und “negativem Evolutionismus”. Skizzen über einige Probleme der Rechtsethnologie aus soziologischer Perspektive. In: *Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft* 86, 1987: 61–137.
Eine überarbeitete und erweiterte Fassung dieses Aufsatzes findet sich als Teil I in der Monografie “Ordnungsformen der Gewalt”.
- Die Dominanz von Rechtsnormen in der Organisation sozialen Verhaltens. In: *Zeitschrift für Rechtssoziologie* 1, 1980: 141–164.
- Generalprävention, zentrale bürokratische Herrschaft und Recht. Überlegungen zu einigen neueren Studien zur Abschreckung und ihren strafrechtspolitischen Implikationen. In: *Recht und Politik* 16, 1980: 134–143.
- Exzentrische Positionalität, Norm und Abweichung. Sozialphilosophisch soziologische Überlegungen über die Universalität von Norm und Abweichung. In: *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* 64, 1978: 305–322.
- Soziologie der Abweichung und Kriminalität**
- Vom Wandel des Gewaltmonopols oder der Aufstieg der präventiven Sicherheitsordnung. In: *Kriminologisches Journal* 42, 2010: 218–234.
- Die präventive Sicherheitsordnung: Weitere Skizzen über die Konturen einer Ordnungsform der Gewalt. In: *Kriminologisches Journal* 42, 2010 (Schwerpunktthema “Zur Rückkehr von Staat und Gesellschaft in die Kriminologie”, hrsg. v. Fritz Sack): 24–40.
- Der “Schmetterlingseffekt” oder die eingeschränkte Vorausehbarkeit des sozialen Handelns. Kommentar zu Axel Groenemeyer “Ordnungen der Exklusion – Ordnungen der Gewalt. Eine Frage der Ehre?”. In: *Soziale Probleme* 16, Heft 2, 2005: 41–53.
Eine französische Fassung ist erschienen unter dem Titel “L’effet papillon’ ou la prévisibilité restreinte de l’action sociale” in: *Crime et insécurité. Un demi-siècle de bouleversements. Mélanges pour et avec Philippe Robert*, hrsg. v. René Levy, Laurent Mucchielli, Renée Zauberman, S. 173–184. Paris: L’Harmattan, 2006.
- Stichwort “Gefängniswesen”. In: *Die Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Aufl., Bd. 3, hrsg. v. Hans Dieter Betz, Don Browning, Bernd Janowski, Eberhard Jüngel, S. 526–528. Tübingen: Mohr, 2000.
- Basale Zugehörigkeitskonflikte und politische Kultur. Über gewalttätige Fremdenfeindlichkeit in Deutschland. In: *Aufgeklärte Kriminalpolitik oder der Kampf gegen das Böse*, Bd. II: *Neue Phänomene der Gewalt*, hrsg. v. Klaus Lüderssen, S. 207–243. Baden-Baden: Nomos, 1998.
- Political Culture, Xenophobia, and the Development of the Violence of the Radical Right in the Federal Republic of Germany. In: *Crime, Law and Social Change* 24, 1995: 37–47.
- Einleitung. In: *Legitimation von Herrschaft und Recht*. 3. Kolloquium deutsch-französischer Rechtsanthropologen / *La légitimation du pouvoir et du droit*. 3e Colloque franco-allemand des anthropologues du droit. Sankt Augustin, 20.–25. November 1992, hrsg. v. Wilhelm J. G. Möhlig, Trutz von Trotha, S. 9–30. Köln: Rüdiger Köppe, 1994.
- Artikel zu den Stichworten “Bande, Gruppe, Gang” und “Kultur, Subkultur, Kulturkonflikt”. In: *Kleines kriminologisches Wörterbuch*, hrsg. v. Günther Kaiser, Fritz Sack, Helmut Schellhoss, Hans-Jürgen Kerner, S. 53–59, 338–345 in der dritten, völlig neu bearbeiteten und erweiterten Aufl. 1993; S. 42–48, 286–294 in der zweiten, völlig neu bearbeiteten und erweiterten Aufl. 1985. Heidelberg: Müller Juristischer Verlag.
- Kriminelle Jugendbanden und Politik. In: *Siegener Hochschulzeitung*, Nr. 3, November 1989: 15–18.
- Avant-Propos (zu dem Heft: *L’anthropologie juridique en Allemagne et aux Pays-Bas*). In: *Droit et Cultures*, n 21, 1991: 7–15.
- Entstehung von Jugend und Erfindung von Jugenddelinquenz als historischer Prozeß. In: *Staatliche Antworten auf soziale Probleme*, hrsg. v. Ansgar Weymann, S. 180–202. Frankfurt/M.: Campus, 1986.
- Wiederkehr der alten Strafpolitik? Anmerkungen zum Neo-Klassizismus. In: *Recht und Politik* 21, 1985: 16–23.
- Recent Developments in the Explanation of Crime. In: *Stress and Stigma. Explanation and Evidence in the Sociology of Crime and Illness*, hrsg. v. Uta E. Gerhardt, Michael E. Wadsworth, S. 66–81. Frankfurt/M., New York: Campus, 1984.
- Gefangen im Panoptikum. Über Maßregelvollzug und aktive soziale Kontrolle. In: *Grenzen der Behandlung. Soziale Kontrolle und Psychiatrie*, hrsg. v. Irmgard Eisenbach-Stangl, Wolfgang Stangl, S. 94–102. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1984.
- “Limits to Pain”. Diskussionsbeitrag zu einer Abhandlung von Nils Christie. In: *Kriminologisches Journal* 15, 1983: 34–53.
- Gesellschaftlicher Wandel, Theoriebildung und Fallstricke im Umgang mit der Kriminologie. In: *Seminar: Abweichendes Verhalten IV. Kriminalpolitik und Strafrecht*, hrsg. v. Klaus Lüderssen, Fritz Sack, S. 92–124. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1980.
- Perspektiven der Strafvollzugsreform oder ein kritischer Bericht über die Errungenschaften des Landes Balnearbi. In: *Kritische Justiz* 12, 1979: 117–136.

- Halali und die Hypostasierung der juristischen Wahrheitsfindung. In: *Kriminologisches Journal* 12, 1979: 75–80.
- Ethnomethodologie und abweichendes Verhalten. Anmerkungen zum Konzept des “Reaktionsdeppen”. In: *Kriminologisches Journal* 9, 1977: 98–115.
- Wie beurteilt man Aussagen über die Kriminalitätsentwicklung? Über die Entwicklung der Diebstahls- und Gewalkriminalität in der BRD unter besonderer Berücksichtigung der Jugendkriminalität. In: *Recht und Politik* 10, 1974: 30–38.
- Eine gekürzte Fassung dieses Aufsatzes erschien unter dem Titel “Die Kunst der Wahrsagerei oder Wie beurteilt man Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung?” in: *Die neue Gesellschaft* 20, 1973: 815–819.
- ### Soziologie der Familie und Jugend
- Eltern-Kind-Beziehung: Frankreich und Deutschland. In: *Online-Handbuch Demographie*, hrsg. v. Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Berlin: o. V., 2008, S. 1–3. Online-Veröffentlichung.
- Die bürgerliche Familie ist tot. Vom Wert der Familie und Wandel der gesellschaftlichen Normen. In: *Alte Werte – Neue Werte. Schlaglichter des Wertewandels*, hrsg. v. Andreas Rödder, Wolfgang Elz, S. 78–93. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008.
- Familienpolitik. In: *Evangelisches Staatslexikon*, hrsg. v. Werner Heun, Martin Honecker, Martin Morlok, Joachim Wieland, 553–557. Stuttgart: Kohlhammer, 2006.
- Die Hälfte aller Afrikaner ist jünger als 18 Jahre. Der Zusammenhang von Demographie, Männlichkeit und Gewalt. In: *Das Parlament* 54, Nr. 10 v. 1. März 2004, S. 12.
- Kind und Familie. Von der sozialen und kulturellen Unbeständigkeit der elterlichen Kindesliebe. In: *Konstanten für Wirtschaft und Gesellschaft. Festschrift für Walter Witzmann*, Bd. 3, hrsg. v. Jolanda Rothfuß, Hans-Eberhardt Koch, S. 219–249. Konstanz: Labhard, 1998.
- Weitere Fassungen dieses Artikels erschienen unter demselben Titel in der *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* (19. Jg., Heft 3, 1999: 227–242) und unter dem Titel “Wunschkind oder Abschaffung des Kindes? Zur jüngsten Geschichte und nahen Zukunft der Kindheit” in: *Der Schüler, Sonderheft “Familie heute”*, 2001: 83–87.
- In einem Vortrag auf dem 3. Siegener Symposium “Familie hat Zukunft – Hat Familie Zukunft?” v. 7. April 2006 wurden die Überlegungen dieses Artikels durch einen Vergleich mit Frankreich ergänzt. Eine leicht überarbeitete Kurzversion dieses Vortrages ist unter dem Titel “Wie machen die das bloß, die Gallierinnen?” erschienen in: *Frankfurter Rundschau*, Nr. 55 v. 6. März 2007, S. 15.
- Pluralisierung familialer Lebensformen? Einleitung. In: *Familie. Soziologie familialer Lebenswelten, Soziologische Revue, Sonderheft 3*, hrsg. v. Laszlo A. Vaskovics, S. 55–60. München: Oldenbourg, 1995.
- Zum Wandel der Familie. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 42, 1990: 452–473.
- Sozialer Wandel, Jugend und “Jugendprotest”. Ein Diskussionsbeitrag. In: *Reproduktion von Gesellschaft. Jugend, Partizipation und politische Bildung*, hrsg. v. Heinz-Ulrich Kohr, Rainer Krieger, Hans-Georg Räder, S. 77–98. Reihe: Fortschritte der politischen Psychologie, Bd. 5, Beltz Forschungsberichte. Weinheim, Basel: Beltz, 1983.
- Zur Entstehung von Jugend. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 34, 1982: 254–277.
- (zusammen mit Richard H. Brown, University of Maryland) *Sociolinguistics and the Politics of Helping: Language Use in the Political Mobilization of Low Income Groups*. In: *Acta sociologica* 25, 1982: 373–387.
- “Immer gilt es, der Gewalt eine Form zu geben und vor allem ihrer Herr zu werden”. Der Soziologe Trutz von Trotha über “neue Kriege” und die Chancen des Friedens. In: *Kriegsvergessenheit in der Mediengesellschaft, Schwerpunktheft von Ästhetik & Kommunikation* 42, Heft 152/153, Frühjahr/Sommer 2011: 51–77, hrsg. v. Dierk Spreen, Andreas Galling-Stiehler. Berlin: Verlag Ästhetik & Kommunikation.
- Vorwort. Zu: Cornelia Helfferich, *Geschlechterbeziehungen, Lebenslauf und private Lebensformen. Zur Grundlegung der Familiensoziologie*. Helge Pross-Vorlesung 2007. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 10. Köln: Rüdiger Köppe, 2010, S. 5–8.
- Cornelia Helfferich ist Gewinnerin des Helge Pross-Preises 2007. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 59, 2007: 747–748.
- Die Welt ist “leidenschaftlich religiös wie zu allen Zeiten”. Soziologische Anmerkungen über Fundamentalismus, Mission und Eurosäkularismus am Beginn des 21. Jahrhunderts. In: *Woran glauben? Religion zwischen Kulturkampf und Sinnsuche*, hrsg. v. Hermann Strasser, Gerd Nollmann, S. 111–127. Essen: Klartext, 2007.
- Email-Debatte: “Lehrprofessuren” und “Lehrkräfte für besondere Aufgaben”. In: *Soziologie. Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie* 36, 2007: 280–293; Debattenteilnehmer: Armin Nassehi, Jo Reichertz, Georg Vobruba.
- Vorwort. Zu: Michael Meuser, *Herausforderungen. Männlichkeit im Wandel der Geschlechterverhältnisse*. Helge Pross-Vorlesung 2005, *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 9, S. 5–6. Köln: Rüdiger Köppe, 2007.
- Gruppe. In: *Evangelisches Staatslexikon*, hrsg. v. Werner Heun, Martin Honecker, Martin Morlok, Joachim Wieland, S. 929–936. Stuttgart: Kohlhammer, 2006.
- Un dialogue franco-allemand. In: *Juridicités. Approches du droit au Laboratoire d’anthropologie juridique de Paris. Témoignages réunis à l’occasion de son quarantième anniversaire, le 16 octobre 2004*, hrsg. v. Étienne Le Roy, S. 29–31. *Cahiers d’Anthropologie du droit, hors série*. Paris: Éditions Karthala, 2006.

- Nachruf auf Privatdozent Dr. Michael Schwab-Trapp. In: *Soziologie. Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie* 34, 2005: 235–237.
- Michael Meuser Gewinner des Helge Pross-Preises 2004. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 57, 2005: 195–196.
Gekürzt ebenfalls erschienen in: *Uni Siegen aktuell* 1/2005, S. 22.
- Préface. Zu: E. Adriaan B. van Rouveroy van Nieuwaal: *L'État en Afrique face à la chefferie. Le cas du Togo*, S. 15–21. Paris: Karthala, 2000.
- Vorwort. Zu: Maria S. Rerrich, *Grenzverschiebungen und Grenzverhandlungen: über neuere Entwicklungen der Arbeit in Familien*. Helge Pross-Vorlesung 1998, *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 2, S. 5–6. Köln: Rüdiger Köppe, 1999.
- Vorwort. Zu: Christine Pfeffer, *Brücken zwischen Leben und Tod. Eine empirische Untersuchung in einem Hospiz*, *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 1, S. 5–8. Köln: Rüdiger Köppe, 1998.
- Fritz Sack zum 65. Geburtstag. In: *Politischer Wandel, Gesellschaft und Kriminalitätsdiskurse. Beiträge zur interdisziplinären wissenschaftlichen Kriminologie. Festschrift für Fritz Sack zum 65. Geburtstag*, hrsg. v. Trutz von Trotha, S. V–XXI. Baden-Baden: Nomos, 1996.
Hier handelt es sich um das Vorwort zu dem Sammelband.
- (zusammen mit Gabi Löscher) *Statt einer Einleitung: ein Interview mit Fritz Sack*. In: *Politischer Wandel, Gesellschaft und Kriminalitätsdiskurse. Beiträge zur interdisziplinären wissenschaftlichen Kriminologie. Festschrift für Fritz Sack zum 65. Geburtstag*, hrsg. v. Trutz von Trotha, S. 1–29. Baden-Baden: Nomos, 1996.
- In memoriam Thomas A. Herz (20. April 1938 – 25. November 1995). In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 48, 1996: 208–210.
- Soziologie in Siegen*. In: *Soziologie. Mitteilungsblatt der Deutschen Gesellschaft für Soziologie*, Heft 3, 1995: 102–106.
(zusammen mit Thomas Herz) *“Kein Krieg am Golf”*. Offener Brief der Professoren Herz und v. Trotha zu den Aktivitäten der Friedensbewegung an der Uni und anderswo. In: *Siegener Hochschulzeitung* Nr. 19, Februar 1991: 10–11.
- Michael Meuser, *Herausforderungen. Männlichkeit im Wandel der Geschlechterverhältnisse*. Helge Pross-Vorlesung 2005. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 9. Köln: Rüdiger Köppe, 2007.
- Mario Krämer, *Violence as Routine. Transformations of Local-Level Politics and the Disjunction between Centre and Periphery in KwaZulu-Natal (South Africa)*. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 8. Köln: Rüdiger Köppe, 2007.
- Michael Schwab-Trapp, *Kampf dem Terror. Vom Anschlag auf das World Trade Center bis zum Beginn des Irakkrieges. Eine empirische Studie über die politische Kultur Deutschlands im zweiten Jahrzehnt nach der Wiedervereinigung*. Mit einem Nachwort von Trutz von Trotha. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 7. Köln: Rüdiger Köppe, 2007.
- Christine Hardung, *Arbeit, Sklaverei und Erinnerung. Gruppen unfreier Herkunft unter den Fulbe Nordbenins*. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 6. Köln: Rüdiger Köppe, 2006.
- Katharina Inhetveen (Hg.), *Flucht als Politik. Berichte aus fünf Kontinenten*. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 5. Köln: Rüdiger Köppe, 2006; 229 S.
- Margaret Maruani, *Ein unvollendetes Projekt. Die Gleichheit von Männern und Frauen in der Arbeitswelt*. Helge Pross-Vorlesung 2001. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 4. Köln: Rüdiger Köppe, 2002; 77 S.
- Peter Hanser, Trutz von Trotha: *Ordnungsformen der Gewalt. Reflexionen über die Grenzen von Recht und Staat an einem einsamen Ort in Papua-Neuguinea*. *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 3. Köln: Rüdiger Köppe, 2002; 448 S.
- Maria S. Rerrich, *Zwischen Lohn und Liebe. Frauen und neue Ungleichheiten in den Geschlechterverhältnissen*. Helge Pross-Vorlesung 1998, *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 2. Köln: Rüdiger Köppe, 1999; 90 S.
- Christine Pfeffer, *Brücken zwischen Leben und Tod. Eine empirische Untersuchung in einem Hospiz*, *Siegener Beiträge zur Soziologie*, Bd. 1. Köln: Rüdiger Köppe, 1998, 204 S.
Diese Studie erhielt im Jahr 1998 den Studienpreis des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Beiträge zu “grauen” und Internetpublikationen

Auf dem Weg zu einer neuen Kultur der Familie? Über weniger elterliche Perfektion, mehr elterliches Selbstbewußtsein und mehr Familialismus, Vortrag, Tagung “Deutschland – Rabenvaterland? Bilanz und Aufbruch”, Evangelische Akademie Bad Boll, 23.–25. Januar 2009.

Gewalt, Zugehörigkeitskonflikte und der Aufstieg des Kämpfers. In: *Tagungsdokumentation zur 2. Fachtagung “Kooperation Jugendhilfe und Schule”*: Ge-

walt statt Gesinnung? Thesen, Ideen, Maßnahmen gegen Gewalttätigkeit bei Kindern und Jugendlichen, 22. Mai 2002 in der Pestalozzischule in Siegen, hrsg. v. Anja Heiden, Stadt Siegen AG Sozial- und Jugendhilfeplanung, S. 23–30. Siegen: Stadt Siegen AG Sozial- und Jugendhilfeplanung, 2002.

Rêves, doutes, courage, avenir. La décentralisation entre les rêves de démocratie de base, le scepticisme libéral démocratique, l'Etat central impuissant et l'avenir para-étatique. In: Atelier "Décentralisation en Afrique occidentale et centrale", Bamako, 9 au 12 novembre 1999, Documentation, Tome I: Résultats de l'atelier, hrsg. v. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Département 42, Réformes politiques, économiques et sociales, S. 17–28. Eschborn: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, 2000.

From Administrative to Legal and Civil Chieftainship: Diversity, Intermediary Domination, Tradition and Authority. Historical and Sociological Considerations about some Problems and Prospects of African Chieftainship. In: Proceedings of the Conference on the Contribution of Traditional Authority to Development. Human Rights and Environmental Protection: Strategies for Africa, hrsg. v. Arhin Brem-pong (K. Arhin), Donald I. Ray, E. Adriaan B. van Rouveroy van Nieuwaal, S. 457–473. Leiden: African Studies Centre, 1995.

Diskussionsbemerkungen in dem Band: Ende der Jugend – Jugend ohne Ende? Workshop in Josefstal, 28. 11.–30. 11. 1984. Zusammenstellung des Protokolls anhand des Tonbands: Klaus Blanc, hrsg. v. Deutsches Jugendinstitut (DJI). München: Deutsches Jugendinstitut, o. J.

Forschungs- und andere Projektberichte

(zusammen mit Georg Klute) Die Rebellion der Tuareg. Staat, Ethnizität und Gewalt am Beispiel der Tuareg von Mali und Niger. Unveröffentlichter Abschlussbericht an die DFG über das gleichlautende Forschungsprojekt. Siegen: Universität Siegen, 1999; 104 S. + 9 Anhänge.

(zusammen mit Peter Hanser) Streit, Macht und das Wechselverhältnis zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Streitregelungseinrichtungen bei den ELEMA in Papua-Neuguinea. Unveröffentlichter Abschlussbericht an die DFG über das gleichlautende Forschungsprojekt. Siegen: Universität Siegen, 1995; 260 S.

"Das ist alles ein heilloses Durcheinander". Beobachtungen zur Präsidentenwahl und Wahlbeobachtung in Togo, 1993. Unveröffentlichter Abschlussbericht an das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland über die Wahlbeobachtung anlässlich der Präsidentschaftswahl in Togo im Jahre 1993. Siegen: Universität Siegen, 1993; 49 S.

Herrschaft und Recht. Zu den Anfängen einer staatlichen Rechtsordnung am Beispiel des einstigen deutschen "Schutzgebiets Togo", 1884–1914. Unveröffentlichter Abschlussbericht für die DFG, Heisenberg-Programm. Siegen: Universität Siegen, 1989; 257 S.

Dieser Bericht ging zum Teil in die Monografie "Koloniale Herrschaft" ein.

Über die "Normalität" des Terrorismus. Zu den Wirkungen der Terrorismus-Debatte in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehkanälen und im Hörfunk im besonderen. Unveröffentlichtes Manuskript. Hannover: Universität Hannover, Fachbereich Rechtswissenschaften, 1981; 175 S.

Ergebnisse dieses Berichts finden sich unter Übernahme von zum Teil wörtlichen Formulierungen in: Hubert Treiber "Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit dem Terrorismus: Die Inszenierung 'symbolischer Kreuzzüge' zur Darstellung von Bedrohungen der normativen Ordnung von Gesellschaft und Staat" (in: Fritz Sack, Heinz Steinert, Protest und Reaktion. Analysen zum Terrorismus 4/2, hrsg. v. Bundesminister des Inneren, S. 320–363. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1984).

Rezensionen und andere Literaturberichte und Essays

Goldammer's Archiv für Strafrecht 2009, 156: 131–132 (Ralf Schlottau, Deutsche Kolonialrechtspflege. Strafrecht und Strafmacht in den deutschen Schutzgebieten 1884–1914, Frankfurt/M. usw. 2007).

Rezension von: Anna Haas, "Es wird nicht gefaulenzt". Leben in einem hessischen Dorf, [o. O.], 2008. In: Gießener Allgemeine. Mittelhessische Allgemeine Zeitung v. Samstag, 9. August 2008, S. 41.

Wiederabdruck in: Gießener Anzeiger v. 13.08.2008; Oberhessische Zeitung v. 13. August 2008

Soziologische Revue 27, 2004: 201–215 (Sammelbesprechung unter dem Titel "Vom Wandel der Gewalt und der Theorie über die Gewalt"; Wilhelm Heitmeyer, John Hagan, Hg., Internationales Handbuch der Gewaltforschung, Opladen 2002; Herfried Münkler, Über den Krieg. Stationen der Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer theoretischen Reflexion, Weilerswist 2002; Wolfgang Schluchter, Hg., Fundamentalismus, Terrorismus, Krieg, Weilerswist 2003).

Soziologische Revue 25, 2002: 196–198 (Mary Kaldor, Neue und alte Kriege. Organisierte Gewalt im Zeitalter der Globalisierung. Frankfurt/M. 2000).

Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform 84, 2001: 260–264 [Besprechung unter dem Titel "Gesellschaft, Geschichte und Staat oder das Ende der bürgerlichen Sicherheit – zugleich eine Besprechung des Buches von Philippe Robert 'Le Citoyen, le Crime et l'État' (Genf 1999)"].

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 53, 2001: 373–376 (Hans Joas, Kriege und Werte. Studien zur Gewaltgeschichte des 20. Jahrhunderts. Weilerswist 2000).

- Soziologische Revue 23, 2000: 74–77 (Günter Frankenberg, Die Verfassung der Republik. Autorität und Solidarität in der Zivilgesellschaft. Frankfurt/M. 1997).
- Politische Vierteljahresschrift 40, 1999: 654–665 (Ökonomie der Bürgerkriege, hrsg. v. F. Jean, J.-Ch. Rufin. Hamburg 1999).
- Soziologische Revue 22, 1999: 131–141 (Essay unter dem Titel “Das Ende der Clausewitzschen Welt oder vom Selbstzweck des Krieges und der Vorherrschaft des ‘Krieges geringer Intensität’”; M. van Creveld, Die Zukunft des Krieges. München 1998).
- Recht der Werkelijkheid 1998/ 2: 81–89 (Besprechung unter dem Titel “Rechtskonflikt in Burundi betrachtet aus einer Vielfalt von disziplinären Perspektiven”; M. Weilenmann, Burundi: Konflikt und Rechtskonflikt. Eine rechtsethnologische Studie zur Konfliktregelung der Gerichte. Frankfurt/M. 1997).
- Mittelweg 36. Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung 5, H. 6, Dezember 1996 / Januar 1997: 56–64 (Besprechung unter dem Titel “Logiken der Gewalt. Über Wolfgang Sofskys ‘Traktat über die Gewalt’”); Koautor: Michael Schwab-Trapp.
- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 47, 1995: 781–784 (W. Heitmeyer u. a., Gewalt. Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Milieus. Weinheim, München 1995).
- Soziologische Revue 17, 1994: 214–218 (Bereichsrezension: Jugend).
- Ius Commune 20, 1993: 469–476 (D. Neal, The Rule of Law in a Penal Colony. Law and Power in Early New South Wales. Cambridge 1991).
- Soziologische Revue 16, 1993: 384–387 (Sicherheit und Wohlfahrt. Polizei, Gesellschaft und Herrschaft im 19. und 20. Jahrhundert, hrsg. v. A. Lüdtke. Frankfurt/M. 1992).
- Soziologische Revue 15, 1992: 209–213 (Bereichsrezension: Kriminalität)
- Soziologische Revue 15, 1992: 98–101 (Bereichsrezension: Recht).
- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 43, 1991: 385–387 (J. A. Schüle, Die Geburt der Eltern. Über die Entstehung der modernen Elternposition und den Prozeß ihrer Aneignung und Vermittlung. Opladen 1990).
- Soziologische Revue 13, 1990: 325–328 (Jugend im internationalen Vergleich. Sozialhistorische und soziokulturelle Perspektiven, hrsg. v. W. Ferchhoff, T. Olk. Weinheim 1988).
- Soziologische Revue 9, 1986: 429–432 (K. Allerbeck, W. Hoag, Jugend ohne Zukunft? München 1985; dies., Zur Methodik der Umfragen. Frankfurt/M. 1985).
- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 37, 1985: 599–601 (L. Roth, Die Erfindung des Jugendlichen. München 1983).
- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 36, 1984: 188–189 (B. Schäfers, Soziologie des Jugendalters. Opladen 1982).
- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 35, 1983: 396–398 (Jugend ’81. Leverkusen 1982; Situationen und Perspektiven der Jugend. Fünfter Jugendbericht der Bundesregierung. Weinheim, Basel 1982).
- Soziologische Revue 6, 1983: 241–252 (Besprechung unter dem Titel “Kindheit im Wandel”; Sammelbesprechung).
- Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 65, 1979: 439–445 (Freiheit und Sachzwang, hrsg. v. H. Baier. Opladen 1977).
- Recht und Politik 13, 1977: 248 (E. Stephan, Die Stuttgarter Opferbefragung. Wiesbaden 1976).
- Recht und Politik 12, 1976: 261–263 (H. Aue, Jugendkriminalität in der DDR. Berlin 1976; M. Breland, Lernen und Verlernen von Kriminalität. Opladen 1975).
- Recht und Politik 12, 1976: 52–54 (H. D. Schwind et al., Dunkelfeldforschung in Göttingen 1973/74)
- Recht und Politik 11, 1975: 229–231 (H. Graff, Die deutsche Kriminalstatistik. Stuttgart 1975)

Übersetzungen wissenschaftlicher Arbeiten

- (zusammen mit Mirko Wittwar) Introduction. In: On Cruelty, hrsg. v. Trutz von Trotha, Jakob Rösel. Köln: Rüdiger Köppe, 2011, S. 1–70.
- In: Soziologie der Gewalt, Sonderheft 37 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, hrsg. v. Trutz von Trotha. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1997; S. 122–138, 220–234, 263–278, 279–301.
- zusammen mit Ulrike Kauber:
François Dubet (1997): Die Logik der Jugendgewalt. Das Beispiel der französischen Vorstädte.
Penelope Harvey (1997): Die geschlechtliche Konstitution von Gewalt. Eine vergleichende Studie über Geschlecht und Gewalt.
- zusammen mit Claudia von Trotha:
Clifford Shearing (1997): Gewalt und die neue Kunst des Regierens und Herrschens. Privatisierung und ihre Implikationen.
Jonathan Simon (1997): Gewalt, Rache und Risiko. Die Todesstrafe im neoliberalen Staat
- (zusammen mit Claudia von Trotha) Etienne Le Roy (1989): Der Stand der Rechtsanthropologie in Frankreich: ein Projekt für das 21. Jahrhundert. In: Zeitschrift für Rechtssoziologie 10: 222–235.

Festschrift anlässlich der Pensionierung

- Begegnungen und Auseinandersetzungen. Festschrift für Trutz von Trotha, hrsg. v. Katharina Inhetveen, Georg Klute. Köln: Rüdiger Köppe; 621 S.